

# Böckenheimer Anzeiger

Erscheint täglich abends  
mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.  
Expedition: Leipzigerstraße 17, in Bockenheim.  
Kontaktperson: Amt 11 Nr. 4165.  
Inserentenpreis: 10 u. 15 Pfg. die Spaltezeile.  
Kundwärtige: 15 Pfg., Reklamen 20 Pfg.

Organ für amtliche Publikationen  
öffentlichen Verkehr, sowie lokale und provinzielle Angelegenheiten  
(Frankfurt-Böckenheimer Anzeiger)  
Gratisbeilage: „Instituiertes Unterhaltungsblatt“.

Abonnements-Preis.  
einschließlich Bringerlohn monatlich 60 Pfg.  
bei der Expedition abgeholt 40 Pfg.  
durch die Post bezogen vierteljährlich M. 1.50  
einschließlich Postzuschlag, Postzeitungsliste 1938.

## Allgemeine Uebersicht.

Berlin, 22. Jan. Deutscher Reichstag, 197. Sitzung, 2 Uhr nachmittags. Der Etat für das Reichsamt des Innern. (Fünfter Tag.) Abg. Newick (Pol.) protestiert dagegen, daß die polnischen Gewerkschaften von der Behörde als politische Vereine behandelt werden. Abg. Dr. Haegy (Ls.): Sehr unangenehm wurden bei uns die neuen Steuern für die Rüstungen empfunden. Einmal herrscht bei uns keine Militärbegeisterung, und dann hatten wir bereits die Steuern, die das Reich jetzt eingeführt hat. Das wirkt natürlich zurück auf die politische Stimmung gegenüber dem Reich. Präsident der Reichsbank Hadenstein: Die Angriffe gegen die Diskontpolitik der Reichsbank sind nicht berechtigt. Sie waren notwendig infolge der durch den Balkankrieg und das drohende Eingreifen Rumäniens entstandenen Unruhen. Erst im Laufe des Oktobers, als sich die politischen Verhältnisse entspannten, ließ auch die Anspannung des Geldmarktes nach. Der Bauplatz hat sich immer noch nicht zu erholen vermocht. Ich hoffe aber, daß die Anspannung nunmehr nachlassen wird. Deutschland steht jetzt ganz unabhängig vom Ausland auf eigenen Füßen. Abg. Dr. Werner-Mischen (Wirtsch. Bgg.): Der Mittelstand muß sich auf allen Gebieten gegen die Schmutzkonzurrenz und das Puschertum wehren. Bei der Regierung findet er aber wenig Entgegenkommen. Der amtliche Nachrichtendienst hat leider bei der Reichsfinanzreform und bei der Zaberer Affäre versagt. Der Anzeigenteil der Zeitungen muß auf unzüchtige Anzeigen hin genauer kontrolliert werden. Die Warenhäuser sind die konzentrierte Form des unläuteren Wettbewerbs. Wir bedauern, daß Weihnachtsgeschenke von hohen Personen in jüdischen Geschäften gekauft werden. Wir verlangen eine ausgiebige Mittelstandspolitik. Denn, wenn der Mittelstand fällt, fallen die Diamanten aus den deutschen Kränzen. Abg. Heine (Soz.): Das Geschrei nach Einschränkung des Koalitionsrechts ist jetzt Mode geworden. Die Herren, die sich jetzt im Preußenbunde groß machen, ertragen es nicht, daß das Volk selbständig seine Angelegenheiten in die Hand nimmt. Mit dem Ersinken der Organisationen werden die Streikauschreitungen immer mehr ab. Volksschulbildung und Organisation sind die einzigen Mittel gegen Erzeße, mit Strafmitteln erreicht man gar nichts. Bei jedem Streik nimmt die Polizei von vornherein Partei gegen die Arbeiter. (Vizepräsident Dove erachtet den Redner, den Behörden nicht eine bewußte Parteinarbeit zu imputieren.) Neuerdings gibt es sogar Streikbrecher aus Beruf. Das sind Leute vom Schlage der Hinge-Gardisten. Ich lege auf den Tisch des Hauses einen Gummischlauch, der mit Sand gefüllt und mit eisernen Gewichten versehen ist. Mit diesem barbarischen Instrument haben die Hinge-Gardisten in Gegenwart der Polizei auf die arretierten Streikenden eingeschlagen. Dieses Lumpengesindel, diese Streikbrecher sind die Schlingel der Gärten Westary, des Hansabundes, und leider auch der Justiz. Die wahre Absicht der Scharfmacher ist, Ausschreitungen von Streikenden mit der Höchststrafe zu belegen, aber Ausschreitungen von Arbeitgebern und Streikbrechern straffrei zu lassen. Das Streikposten-

sehen ist für die Arbeiterorganisationen unentbehrlich. Der Kampf gegen die „Wetken“ ist eine Lebensnotwendigkeit für die Gewerkschaften. Präsident Dr. Kaempf beauftragt die nächste Sitzung an auf Freitag 12 Uhr: Kurze Anfragen, die neuen Interpellationen über Zabern und die Anträge der Volkspartei und der Elsäßer über die Waffengewalt des Militärs. Graf Westary (kons.) beantragt, diese Anträge abzusehen und zwar aus grundsätzlichen Bedenken. Denn wenn diese Anträge mit den Interpellationen verbunden werden, so wird eine Erweiterung des Interpellationsrechtes herbeigeführt. Die Abgg. Haase (Soz.), Bassermann (nl.), Gröber (Ztr.), Dove (Sp.) und Dr. Spahn widersprechen. Die Anträge sollen erst beraten werden, wenn die Interpellationen erledigt sind. Der Antrag Westary wird abgelehnt. Es bleibt bei der vorgeschlagenen Tagesordnung. Schluß halb 7 Uhr.

Berlin, 22. Jan. Preussisches Abgeordnetenhause. 9. Sitzung, 11 Uhr vormittags. Am Ministertisch: Freiherr v. Schorlemer. Ein schleuniger Antrag auf Einstellung eines Privatlagerversahrens gegen den Abg. Dr. Cremer (nl.) wird ohne Debatte genehmigt. Der Landwirtschaftsetat. (Zweiter Tag. Einzelberatung.) Beim Kapitel Landwirtschaftliche Lehranstalten und sonstige wissenschaftliche Lehrwecke bemerkt Abg. Leinert (Soz.): Für die Wanderhaushaltungsschulen für schulentlassene Mädchen auf dem Lande geschieht zu wenig. Abg. Brors (Ztr.) wünscht die Errichtung einer größeren Anzahl von Winterschulen im Rheinland. Abg. Dr. Reboldt (fl.) befürwortet die Errichtung der Landwirtschaftsschule in Elbena bei Greifswald und die Wiedererrichtung einer aufgehobenen Landwirtschaftsakademie. Beim Kapitel Tierärztliche Hochschulen und Veterinärwesen spricht Abg. Dr. Varenhorst (fl.) den Wunsch aus, daß die in der Schweiz approbierten Tierärzte den Dr. med. vet. in Preußen führen dürfen. Abg. Dr. Arning (nl.) Ich unterstütze diese Bitte. Landwirtschaftsminister von Schorlemer: In der Frage des tierärztlichen Dokortitels hoffe ich, daß der Kultusminister Entgegenkommen zeigen wird. Die Erwägungen über die Errichtung einer Professur für Tierarzneikunde in Hannover schweben noch. Der Neubau des Tierzuchtinstituts in Hannover kann noch in diesem Jahre in Angriff genommen werden. Abg. Wenke (Sp.): Vielfach ist es zweifelhaft, ob die Abschachtung ein Allheilmittel darstellt. Im übrigen wird bei den Abschachtungen zwischen Klein- und Großgrundbesitz ein Unterschied gemacht. Abg. Meyer-Diebold (nl.): Selbstverständlich müssen alle erforderlichen Mittel ergriffen werden. Nur sollte man die von der Abschachtung betroffenen Besitzer voll entschädigen. Landwirtschaftsminister Freiherr von Schorlemer: Wir haben im vorigen Herbst zum ersten Mal die Abschachtung angewandt und guten Erfolg gehabt. Es ist nahezu in allen Provinzen in der Maul- und Klauenseuche ein Stillstand eingetreten. Abg. Baercke (kons.): Angriffe, wie sie Abg. Wenke erhoben hat, sind völlig unbegründet. Der Schaden der Schweinebesitzer durch die Art der Seuchekämpfung geht soweit, daß wir schließlich eine wirkliche Fleissteuerung bekommen. Es muß eine Sachverständigenkonferenz einberufen werden. Abg. Dr. Köhde (kons.): Durch die Abtötung der Herden werden

die Besitzer in ihrer ganzen Existenz geschädigt. Die Erhöhung des russischen Schweinekontingents hat auch nicht zur Verminderung der Seuchengefahr beigetragen. Ein Regierungskommissar legt die Maßnahmen dar, welche die Regierung zur Bekämpfung der in Westpreußen von Ostpreußen aus eingeschleppten Schweinepeste ergriffen hat. Abg. Goebel (Ztr.): Daß die Schweinepeste aus Rußland eingeschleppt ist, steht noch keineswegs fest, sonst hätte man die Einfuhr russischer Schweine wohl ganz verboten. Die Herabsetzung des Schweinekontingents hat in Oberschlesien lebhaft beunruhigt. Ein Verbot der Einfuhr lebender Schweine ist nicht beabsichtigt. Beim Kapitel „Förderung der Viehzucht liegt eine Resolution der Budgetkommission auf Vorlegung einer Denkschrift über die Maßregeln zur Hebung der heimischen Viehzucht vor. Außerdem fordert ein Antrag der Abgg. Büchting und Gen. die Regierung auf, Maßnahmen zur Besserung des Imkerstandes zu treffen. Abg. Bachhorst de Wente (nl.) wünscht eine Unterstützung der Pferdebezugsgenossenschaften. Abg. Eder-Bissen (nl.) verlangt größere Förderung der Geflügelzucht. Abg. Wenke (Sp.) unterstützt diese Forderung. Minister Freiherr v. Schorlemer: Die Förderung der Geflügelzucht liegt der Regierung ebenfalls am Herzen. Ich gebe zu, daß die im Etat ausgeworfene Summe von 135 000 Mark hoch ist. Immerhin ist in den letzten Jahren ein erheblicher Fortschritt zu verzeichnen. Abg. Brors (Ztr.): In der Ueberwachung des Milchverlaufs gehen die Polizeiverordnungen in den Städten oft zu weit, man sollte einheitliche Polizeimaßregeln erlassen. Abg. Lüders (fl.) verlangt höhere Mittel zur Förderung des Rolkereiwesens. Abg. Dr. v. Campe begründet den Antrag Büchting auf Aufhebung des Imkerstandes. Die Abgg. v. Gohler (kons.) und Richter (Ztr.) erklären sich für den Antrag. Abg. Dr. Varenhorst (fl.): Auch wir haben nichts einzunehmen. Ebenso sind Maßnahmen gegen die Honigverfälschung und ein höherer Zoll auf Honig zu empfehlen. Landwirtschaftsminister Freiherr v. Schorlemer sagt Einwirkung bei Landwirtschaftskammern zu, um der nicht rosigen Lage der Imker abzuhelfen. Eine Novelle zum Nahrungsmittelgesetz, die sich mit den Eigenschaften des Honigs befaßt, liegt den Landwirtschaftskammern zu Begutachtung vor. Der Antrag Büchting wird nach weiterer unwesentlicher Debatte angenommen, ebenso der der Budgetkommission. Das Haus vertagt sich auf Freitag 1 Uhr: Weiterberatung, außerdem Gesetzentwurf. Schluß 4 1/2 Uhr.

Berlin, 22. Jan. Die Betriebsmaßnahmen der preussisch-bessischen Staatseisenbahnen haben im Monat Dezember 1913 gegen den gleichen Monat des Vorjahres im Personenverkehr 0,4 Millionen Mark gleich 0,67 Prozent mehr, im Güterverkehr 1,7 Millionen Mark gleich 1,25 Prozent weniger, insgesamt unter Berücksichtigung der Mehreinnahmen aus sonstigen Quellen 0,04 Millionen gleich 0,02 Prozent mehr betragen. Der Dezember des laufenden Etatsjahres hatte einen Werktag mehr und einen Sonntag weniger als der gleiche Monat des Vorjahres.

Karlsruhe, 22. Jan. In der badischen Zweiten Kammer erklärte Finanzminister Dr. Rheinboldt bezüglich der Kalifrage, daß dem Reichstag ein neues Kal-

## Im Strom der Welt.

Erzählung von Paul Bliß.

(14. Fortsetzung.)

„Aber nun kam die neue Sorge mit Jensen dazu. Boll Entsetzen dachte sie an seinen Blick beim Abschied, und mit Zittern fragte sie sich, wohin das führen sollte. Auch die Unterhaltung mit Kurt ging ihr nicht aus dem Gedächtnis. Sie war aufs tiefste empört über des Bruders brutale Worte, und sie fühlte es deutlich, wie sie ihm von dem Augenblick an innerlich fremd geworden war. Sie begriff absolut nicht, wie er so roh hatte zu ihr sprechen können, denn nie hätte sie ihm derartiges zugetraut. Deshalb mied sie von nun an seine Nähe und beschränkte sich auf das Notwendigste des Verkehrs. Und in diese Stimmung hinein schneite plötzlich der Besuch Lantchen Lottes. Unangemeldet trat sie eines Tages in die Tür und war eben da. Mutter und Tochter waren so erstaunt über diese neuere Annäherung der alten Klatschbase, daß die Begrüßung recht kühl ausfiel. Aber Lantchen bekümmerte das durchaus nicht. Ganz sorglos lächelnd sagte sie: „Ihr wundert euch wohl über mein so plötzlich Erscheinen, wie? Hat seinen Grund. Minderchens! Paßt nur auf! Und diesmal erscheine ich nicht als Engel mit dem flammenden Schwert, sondern mit der Friedensspalme! Ja, ja, macht nur keine so erstaunten Gesichter.“ Sie nahm unaufgefordert Hut und Mantille ab, und ließ sich ganz ungeniert häuslich nieder. Dann sich umschauend, fuhr sie fort: „Ihr wohnt ja

nett hier, zwar ein bißchen e.ig und h.ü. und riesig weit draußen, aber bei geringen Ansprüchen kann man sich so immerhin wohlfühlen hier. Zwar an die Vergangenheit darf man nicht denken, da fällt der Vergleich schlecht aus, — aber na, reden wir lieber nicht davon.“

Frau Luise war so erschrocken über diesen Wortschwall, daß sie gar nichts zu sagen wußte, aber sie fühlte, daß ihr die Tränen nahe waren.

Das merkte Lucie, deshalb erwiderte sie ziemlich herb: „Bist du nur gekommen, Lantchen, um uns hier zu demütigen?“

Sofort war die Alte pikiert. „Bitte, wart' doch erst ab, weshalb ich gekommen bin, ja!“ rief sie gallig. „Es würde der heu igen Jugend durchaus nichts schaden, wenn sie vor dem Alter ein bißchen mehr Ehrfurcht hätte!“

Da niemand hierauf etwas entgegnete, fuhr das liebe Lantchen, jetzt zu Frau Luise gewandt, fort: „Also, ich bin hier im Auftrage unseres Frauenvereins; — es hat mir und den anderen Damen doch leid getan, daß man euch so aus unserer Stadt hat wegziehen lassen, um so den Kampf mit dem harten Leben aufzunehmen. Deshalb haben wir uns alle zusammengetan und haben an den Magistrat petitioniert, daß dir, meine liebe Luise, eine Freistelle auf Lebensdauer in unserm städtischen Versorgungsfond für Damen höherer Stände eingeräumt würde. Und ich freue mich, dir sagen zu können, daß der Magistrat das bewilligt hat.“

Weiter kam sie nicht. Denn Frau Luise sah da und meinte bitterlich. Das letzte bißchen Stolz der armen, so schwer geprüften Frau war auf das empfindlichste

zerstört; sie, die ehemals die erste Rolle in der Stadt gespielt hatte, — sie, die gerade diesem Stütz stützlose wohlthätige Zuwendungen gemacht hatte, — sie sollte nun selber als ein Pflingling in dies bessere Armenhaus gehen? Nein, das war zu viel, diese Demütigung ertrug sie nicht! Und weinend brach sie zusammen.

Sofort war die Tochter bei ihr und sprach ihr Trost zu. Das Lantchen jedoch stand mit offenem Munde dabei und wußte nicht, was sie davon denken sollte. Als aber noch immer kein Wort des Dankes für ihr so glänzendes Anerbieten fiel, fragte sie endlich erstaunt: „Ja, was heißt das? Was habt ihr eigentlich? Sind das Freudentränen? Oder was soll ich sonst davon denken?“

Da antwortete Frau Luise mit matter Stimme: „Du und die andern Damen sind sehr lebenswürdig, an mich zu denken, aber ich muß für euer Anerbieten bestens danken.“

Nun war das Lantchen einfach starr; sie sank in ihren Stuhl zurück, sah von einer zur anderen und fragte endlich: „Was denn? Was heißt denn das? Du lehnt unser so selten günstiges Anerbieten ab? Das kann doch wohl nicht dein Ernst sein?“

„Doch, Lantchen, es ist mir durchaus Ernst damit,“ klang es still zurück.

„Ja, ist denn das nur möglich!“ platzte jetzt die Alte heraus. „Du bist einfach von Sinnen, Luise! Sonst verstehe ich deine Worte nicht! Laß doch nur den dummen Stolz beiseite! So eine tadellose Versorgung wird Dir nie wieder geboten!“

(Fortsetzung folgt.)



**Fußball.** (Eingefandt.) In der Montagsnummer Ihres geschätzten Anzeigers erschien ein Artikel, der sich mit den am Sonntag, den 18. Januar 1914 ausgetragenen Ligaspielen befaßt; der Inhalt dieses Artikels ist zum Teil sehr gut und zutreffend; auf der anderen Seite aber auch die Wiedergabe eines Vorurteils, für dessen Richtigkeit der Artikelschreiber sicherlich keinerlei Beweise haben dürfte. Dem Sportverein Wiesbaden ist ein derart un-sportliches Handeln kaum zuzutrauen, zumal dieses Spiel für die Befestigung des zweiten Plazes in der Ligatabelle ausschlaggebend war. Diese Ehre hätte der genannte Verein nicht so leichtfertig verschenkt, es müssen hier Umstände mitgewirkt haben, die ein komplettes Antreten unmöglich machten. Der Verfasser des Artikels ist aus der Art der Abfassung sehr leicht zu erraten und wird der Verein, dem derselbe angehört, Gelegenheit haben, in einem noch auszutragenden Protestspiel gegen den Fußballklub „Victoria“ Festschreiben den sportlichen Sinn zutage treten zu lassen, den der Artikelschreiber bei der Ligaklasse vermisst hat. Eine zweitklassige Mannschaft ein Protestspiel austragen zu lassen, wäre sicherlich nicht sportlich und dem Inhalt des Artikels zuwiderlaufend; nach Paragraph 63 der Satzungen des Verbandes süddeutscher Fußballvereine ist dies auch unstatthaft, da jeder Verein nur in einer Klasse und in jeder Abteilung nur mit einer Mannschaft spielen darf. Jeder Verein darf auch nur von einer Mannschaft als seiner „ersten“ sprechen. A. M.

### Vermischte Nachrichten.

**Kreuznach, 22. Jan.** Der Haushaltsplan der Stadt Kreuznach für das Jahr 1914 schließt in Ausgaben und Einnahmen mit je 3 089 558 Mark. Zum erstenmal ist die dritte Million überschritten worden. An Betriebssteuer sind 130, an Einkommensteuer 190 und an Gewerbesteuer 230 Prozent der Staatssteuer vorgesehen. Vom Bürgermeister wurde die finanzielle Lage der Stadt in der heutigen Stadtverordnetenversammlung als gut bezeichnet, obwohl der Ausgleich zwischen den Einnahmen und Ausgaben sich als recht schwierig erwiesen habe.

**Berlin, 22. Jan.** Das Berliner Warenhaus W. Wertheim an der Potsdamerstraße wird am 15. Februar geschlossen werden, und am nächsten Tage soll die Ausräumung der Warenlager erfolgen. Ueber die weitere Verwertung der großen Räumlichkeiten in den Häusern

Potsdamerstraße 10 und 12 sind noch keinerlei definitive Beschlüsse gefaßt worden. Es schweben verschiedene Projekte, von denen aber noch keins spruchreif ist. Sollten sich alle Verhandlungen zerschlagen, so wird der Bau wahrscheinlich wieder ein Bureauhaus werden, wie es früher war. Das Grundstück repräsentiert nach Angabe von beteiligter Seite einen Wert von etwa sieben Millionen Mark und ist nur mit vier Millionen belastet. Vorläufig wartet der Besitzer, Raurat Walter, noch ab, wie sich die Verhandlungen über die verschiedenen Projekte entwickeln.

**Bingen, 22. Jan.** Die letzte Nacht brachte den strengsten Frost dieses Jahres. Das Thermometer zeigte am Rhein einen Frost von 17 Grad Celsius, während die Kälte auf dem Hunsrück 20 Grad betragen hat.

**Dresden, 22. Jan.** Der Oberzollassistent Schwatto versuchte sich und seine Familie zu vergiften. Die 17jährige Tochter ist bereits gestorben. Die Eltern liegen lebensgefährlich verletzt im Krankenhaus. Finanzielle Schwierigkeiten haben Schwatto zu der Tat getrieben.

### Neueste Nachrichten.

**Berlin, 23. Jan.** Die Budgetkommission des Reichstags lehnte die von der Regierung geforderte sogenannte Dinarzulage ab gegen die Stimmen der Konservativen, Nationalliberalen und der Fortschrittlichen Volkspartei.

**Amsterdam, 23. Jan.** Der König und die Königin von Dänemark werden Mitte Mai einen offiziellen Besuch am niederländischen Hofe abstatten. Vorher werden sie sich nach England begeben. Am 19. Mai werden sie in Brüssel in Haag erwartet.

**Konstantinopel, 23. Jan.** Das türkische „Abendblatt“ gibt bekannt, daß der pensionierte Brigadegeneral Mahmud Muktar Pascha Botschafter des osmanischen Reiches in Berlin bleibt.

**London, 23. Jan.** Eine offizielle Mitteilung über den Verlauf des gestrigen Kabinettsrats ist nicht abgegeben worden. Die Sitzung dauerte etwa zwei Stunden von 3 bis 5 Uhr nachmittags. Marineminister Churchill und Schatzkanzler Lloyd George verließen das Haus zusammen und gingen gemeinsam die Straße entlang, absichtlich, um zu zeigen, daß die Differenzen, wenn sie überhaupt bestanden, jetzt beigelegt sind.

## „Trauring - Eck“

Frankfurt's größtes Trauring-Geschäft  
**Fr. Pletzsch**

31 Trierischegasse 31  
Ecke Töngesgasse vis-à-vis d. Hasengasse.  
Enormes Lager in Uhren, Goldwaren,  
Trauringe tugelos  
Gravieren, Engr- und Weitemachen gratis.

## Behalten Sie das

„Strandfest in Holland“  
bei der Turngemeinde  
am Samstag, 14. Februar

im Auge!

## Schumann-Theater

Ed. I, 4603 **Albert** 45  
Heute Abend 8 Uhr die II. Serie des herrlichen Januar-Programms. Die Japaner Futami, Lucie Malorano, Brennan, König der Diabolospieler, sowie 8 weitere Variété-Nummern.  
Theaterkasse geöffnet von morgens 10 Uhr an ununterbrochen.  
Im Weinrestaurant des Schumann-Theaters täglich ab abends 10<sup>1/2</sup> Uhr: **Lustige Abende, Hans Werther, Komiker; D. do Nansen, Soubrette, sowie 6 Tanz-Attraktionen.**  
Eintritt und Garderobe frei.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Carl Strauß, für den Inseratenteil: F. Kaufmann, in Frankfurt a. M. Druck u. Verlag der Buchdruckerei F. Kaufmann & Co. Frankfurt a. M.

# Inventur-Ausverkauf

Restbestände und Gelegenheitsposten  
kommen enorm billig zum Verkauf!

Beginn:  
Samstag, den  
24. Januar. ..

Kinder-Stiefel	
Box-Schnürstiefel mit und ohne Derby Größe 31-35 $\mathcal{M}$ 4.35, Gr. 27-30 $\mathcal{M}$	<b>3 85</b>
Elegante Schnürstiefel Lackkappe, Derby, Größe 31-35 $\mathcal{M}$ 5.35, Gr. 27-30 $\mathcal{M}$	<b>4 85</b>
Echt Chev.-Schnürstiefel Lackk., Gr. 31-35 $\mathcal{M}$ 5.95 Gr. 27-30 $\mathcal{M}$ 5.45, Gr. 25-26 $\mathcal{M}$ 4.85, Gr. 23-24	<b>3 50</b>
Braune Schnürstiefel Lackk., Derby, Gr. 31-35 $\mathcal{M}$ 4.95 Gr. 27-30 $\mathcal{M}$ 4.45, Gr. 25-26 $\mathcal{M}$ 3.45, Gr. 23-24 $\mathcal{M}$	<b>2 95</b>

Grosse Posten Winterschuhe weit unter Preis

Kein Umtausch!

Damen-Schuhe u. -Stiefel	
Elegante Halbschuhe Lackk. . . . . jetzt nur $\mathcal{M}$	<b>4 95</b>
Moderna Schnürstiefel Lackk. . . . . jetzt nur $\mathcal{M}$	<b>5 25</b>
Chev.-Schnürstiefel Lackk. . . . . jetzt nur $\mathcal{M}$	<b>6 65</b>
REKLAME-ANGEBOT:	
Echt Chev.-Schnürstiefel Lackk. Goodyear Welt jetzt nur $\mathcal{M}$	<b>7 95</b>

Auf alle  
nicht zurückgesetzten  
Winterschuhe  
**10%**  
RABATT.

Herren- u. Knaben-Stiefel	
Herren-Box-Hakenstiefel mit und ohne Derby jetzt nur $\mathcal{M}$	<b>6 95</b>
Herren-Chev.-Hakenstiefel Lackk. . . . . jetzt nur $\mathcal{M}$	<b>6 95</b>
REKLAME-ANGEBOT:	
Herren Echt Chevreaux- Hakenstiefel Lackk., Derby, Goodyear Welt jetzt nur $\mathcal{M}$	<b>9 75</b>
Knab.-Box-Hakenstiefel Größe 36-39 jetzt nur	<b>6 45</b>

Alle im Preise herabgesetzten Artikel  
verstehen sich rein netto

Keine Auswahlendung.

# J. Grünebaum

Bockenheim, Leipzigerstrasse 37.

### 6 Geschäfte:

1. Gr. Friedbergerstr. 7
2. Mainzer Landstr. 133
3. Leipzigerstrasse 37
4. Fahrgasse 12
5. Brückenstrasse 32
6. Griesheim a. M., Ecke Falter- u. Wilhelmstr.

**Maskenkostüme.**  
Maskenkostüme fertigt und verleiht  
Damen Schneiderin Frau Scheidler, Diemel-  
straße 3, parterre. 6661

Schöne Maskenanzüge billig zu verleihen.  
Bajalstraße 17, 3. Et bei Dad. 214

Große Auswahl schöner Maskenkostüme  
von den einfachsten bis zu den elegantesten  
billig zu verleihen. Riesstraße 19, I. 177  
Neue und geb. Maskenkostüme billig zu  
verleihen. Bredowstraße 17, 2. St. I. 465  
Sch. neues Maskenkostüm (Holländerin) bill.  
zu verleihen. Dad, Schloßstraße 79, I. 499

Schöne neue Maskenkostüme: Koralle  
und echte Carmen billig zu verleihen.  
Adalbertstraße 65, 2. Stock. 501

Maskenkostüme, weiße und blaue Matrosen-  
anzüge für Herren und Damen verleiht  
Juliusstraße 12, 2. Stock links. 515

Kinderloses Ehepaar sucht 2 Zimmer-  
wohnung mit Zubehör. Offerten unter  
D. F. an die Expedition des Bl. 514  
Kinderbett u. 1 Paar Damenstiefel billig  
zu verkaufen. Schloßstraße 13, St. II. 521  
Zuverlässige Zeitungsträgerin ge-  
sucht. Leipzigerstraße 17.

# Wohnungen.

## 5 Zimmer u. mehr.

**Abalbertstraße 5.** Schöne 5 Zimmerwohnung mit Bad, Balkon und Zubehör per sofort zu vermieten. 1

**Schloßstraße 96, 2. Stock.** Große elegante 5 Zimmerwohnung, Badezimmer extra, 2 Keller, 2 Mansarden, Gas, elektr. Licht, Erker, Balkon, Bleichplatz und Trockenboden sofort zu vermieten. Näheres parterre. 68

**Abalbertstr. 54.** 5 Zimmerwohnung zu vermieten. Zu erfragen part. 144

## 4 Zimmer.

**Freib. 4 Zimmerwohnung** mit Bad im 1. St., neuherg., sofort zu verm. Kreuznacherstraße 45. Näh. daf. Baubüro. 4

**Marburgerstraße 28.** 4 Zimmerwohnung mit Zubehör sofort billig zu vermieten. 5

**Sophienstraße 97, 2. Stock.** 4 Zimmerw. mit Bad, Balkon zu verm. 7

**Schöne 4 Zimmerwohnung** mit Bad per 1. April 1914 zu vermieten. Landgrafenstraße 21, 3. Stock. Näheres bei Th. Volk, Landgrafenstraße 6. 9

**Leipzigerstraße 16, 1. Stock.** 4 Zimmer incl. Bad per 1. April billig zu verm. Näh. Sophienstr. 37, I. 67

**Schöne große 4 Zimmerwohnung** mit Zubehör ab 1. 4. evtl. früher zu vermieten. Zu erfragen Riesstraße 9, I. 145

**Emserstraße 24.** 1. und 2. Stock, 4 Zimmer mit Bad, Bleichplatz, per 1. April zu vermieten. 258

**Schöne 4 Zimmerwohnung** mit Bad per 1. April zu vermieten. Basaltstr. 29. 277

**Emserstraße 24, 1. Stock** Schöne 4 Zimmerwohnung mit Bad per sofort zu vermieten, bis 1. April mit 50% Nachlaß. Näheres Juliusstraße 35, 2. Stock. 341

**Große 4 Zimmerwohnung,** neuhergerichtet, mit allem Zubehör, Bad und Bleichplatz per 1. April zu vermieten. Nähe es Riesstraße 7, I. am Kettenhofweg. 383

**Schloßstraße 60, Ecke.** 4 Zimmer, 2 Kammern, 2 Keller, 2 Erker, elektr. Licht, Gas, Trockenboden, per 1. April zu vermieten. Näheres Cigarrengeschäft 57

**Schöne große 4 Zimmerwohnung** mit allem Zubehör per 1. April billig zu verm. Riesstraße 11, 1. St. am Kettenhofweg. 522

## 3 Zimmer.

**3 Zimmerwohnung** mit Keller und Mansarde im Seitenbau zu vermieten Schwälmerstraße 23. Näheres part. 10

**Freundl. 3 Zimmerwohnung** mit Zubehör zu vermieten. Schwälmerstr. 15, p. 12

## Werderstraße 48, II.

**3 Zimmerwohnung** mit Bad per sofort zu vermieten. Näheres beim Hausverwalter. 13

**Schöne 2 Zimmerwohnung** im 3. Stock per sofort zu vermieten. Näheres Leipzigerstraße 67, Laden. 14

**Ranfangerstraße 18.** Schöne 3 Zimmerwohnung mit Bad per sofort zu vermieten. Näh. beim Hausmeister. 18

**Rödelheimerlandstr. 40, Hinterh. 2. Stock.** Schöne 3 Zimmerwohnung mit allem Zubehör, 35 Mk. per Monat, per sofort a. c. oder später zu vermieten. Zu erfragen bei Pfeil im 2. Stock. 19

**Rödelheimerlandstr. 40, 3. St.** Schöne 3 Zimmerwohnung mit allem Zubehör, per 1. Februar oder später zu vermieten. Zu erfragen bei Pfeil im 2. Stock. 20

**Schöne 3 Zimmerwohnung** mit Zubehör zu verm. Zu erfr. Gr. Seefstr. 32, I. 24

**Schöne 3 Zimmerwohnung,** neuhergerichtet, per 1. April zu vermieten. Schloßstraße Nr. 32. 25

**Große 3 Zimmerwohnung** im Vorderhaus sofort zu vermieten. Hänfsergasse 4. 29

**Schöne große 3 Zimmerwohnung** per 1. Februar zu vermieten. Rödelheimerlandstraße 34. Zu erfr. im 1. Stock bei Frh. Becker oder im Laden. 82

**Freundl. 3 Zimmerwohnung** sofort billig zu verm. Näh. Falkstraße 63, I. 63

**Schöne 3 Zimmerwohnung** mit Bad, Bleichplatz, Trockenboden und allem Zubehör per 1. April zu vermieten. (Rein Doppelhaus). Näh. Göbenstraße 9, 1. Stock. 150

**Kreuznacherstraße 51.** 3 Zimmer mit Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. 156

**Steinmehstraße 22, 2. St.** Schöne 3 Zimmerwohnung mit Bad und Zubehör zum 1. 4. zu vermieten. (600 Mk.). Näheres 2. Stock rechts. 158

**Schöne 3 Zimmerwohnung** mit Bad, Erker, Veranda per 1. 4. zu vermieten. Näheres Marktgrafenstraße 15a, part. rechts. 188

**3 Zimmerwohnung** mit Zubehör billig zu vermieten. Abalbertstraße 56. 261

**Sch. Wohnung, 3 Z. m. Bd. incl. Wssg. 50 Mk.** er 1. April zu verm. Falkstr. 9b, III. 262

**Falkstraße 104, 3. Stock.** Schöne 3 Zimmerw. mit Bad u. Bleichpl. p. 1. April zu vermieten. Näh. 1. Stock, Penkel. 278

**3 Zimmerwohnung** an ruhige Leute zu vermieten. Zu erfragen Schloßstraße 53, 2. Stock. 324

**3 Zimmerwohnung** zu vermieten, per 1. April. Schloßstraße 11, 1. St. 325

**3 Zimmerw. mit Zub.** per 1. Februar Preis 40 50 Mk. Raubheimerstr. 16, I. 343

**Schöne große 3 Zimmerwohnung,** neuhergerichtet, zu vermieten. Näheres Falkstraße 96, parterre. 384

**Göbenstraße 18, 1. Stock.** Schöne 3 Zimmerwohnung mit Zubehör sofort zu vermieten. Näheres 3. Stock rechts. 386

**Schöne 3 Zimmerwohnung,** Bad, sof. od. später zu vermieten. Bismarckstr. 13. 387

**3 Zimmerw., 1 St. gr. Zimmer, Balkon, Einzelk., elektr. Licht p. sof.** Näh. bei Hausm. Defler, Gremstraße 31 part. 388

**Schöne 3 Zimmerwohnung** mit Bad und Zub. per 1. April zu vermieten. Rödelheimerstraße 11, zu erfragen Metzgerladen. 389

**Falkstraße 114, 3. Stock.** 3 Zimmerwohnung mit Zub. per 1. April, Pr. 48 Mk. zu verm. Näh. Göbenstr. 4, I. Holland. 403

**Schöne 3 Zimmerwohnung** in ruhigem Hause per 1. April zu vermieten. Preis 44. Bredstraße 6, I. 3. rechts. 404

**3 Zwei Zimmerwohnungen** nebst Laden zu vermieten. Rödelheimerstraße 13. Näheres 1. Stock rechts. 405

**Schöne 3 Zimmerwohnung** mit Bad zu vermieten. Marburgerstraße 23. Näheres G. Has. Hohenstaufenstraße 4. 408

**3 Zimmerwohnung** zu vermieten. Falkstraße 93, parterre. 446

**Freundl. geänd. 3 Zimmerwohnung** mit Zubehör, 2. Stock, per 1. April nur an gut empfohlene Mieter. Zu erfragen Große Seefstraße 49, 1. Stock. 508

**Schöne 3 Zimmerwohnung,** 1. St., per 1. März zu vermieten. H. Schreiner, Schloßstraße 27 Laden. 509

**3 Zimmerwohnung,** Nr. 43., zu vermieten. Riesstraße 23, 3. Stock. 510

**Göbenstraße 11.** 1. Stock, Schöne 3 Zimmerwohnung mit Bad per 1. April zu vermieten. 511

**Freundl. 3 Zimmerwohnung** im 1. St. per 1. März zu vermieten. Näheres Landgrafenstraße 35, 2. Stock. 512

## 2 Zimmer u.

**Große schöne Mansarde-Wohnung,** 2 Zimmer, Küche u. Keller, per sofort od. früh. u. verm. Domburgerstr. 44 I. 35

**Kleine 2 Zimmerwohnung** per sofort zu vermieten. Friesengasse 3. Näheres bei Korn, 1. Stock. 36

**Mühlgasse 7** Mansardenw., 2 Zimmer. Näh. im 2. St., a. Marktgrafenstr. 5, II. 163

**2 Zimmerwohnung** zu vermieten. Friesengasse 29. 327

**2 Zimmerwohnung** mit Zubehör zu vermieten. Alsbacheroffe 10. 345

**Zietenstr. 14, part., 2. Zimmerw.** ohne Bad zu vermieten. 349

**2 Zimmerwohnung** an kleine Familie zu vermieten. Weierstraße 11, 1. St. 392

**Schöne 2 Zimmerwohnung,** 4. St., an ruh. Leute zu verm. Näh. Falkstraße 33a, I. daselbst eine leere Mansarde zu verm. 394

**2 Zimmerwohnung** zu vermieten. Florastraße 40. 407

**Al. neuherg. 2 Zimmerwohnung** für 23 Mk. zu verm. Gremstr. 9. Erfr. 18a, p. 448

**2 Zimmerwohnung** an kleine Familie zu vermieten. 25 Mk. Solmsstraße 56 b. 449

**2 Zimmer, Küche und Keller** per 15. Febr. Näheres Gremstraße 15, parterre. 451

**Schöne 2 u. 3 Zimmerwohnung** zu vermieten. Näh. Leipzigerstraße 82/84. 459

## 2 Zimmerwohnung

zu vermieten. Friesengasse 7 u. 9. 460

**Schöne 2 Zimmerwohnung** an ruh. Leute zu verm. Zu erfr. Gr. Seefstr. 2. 461

**Schöne 2 Zimmerwohnung** per 1. Febr. zu vermieten. Am Weingarten 17, 1. Stock links. Anzusehen abends von 8 Uhr ab. 513

**Kleine Wohnung, Vorderhaus u. Seitenbau.** zu vermieten. Landgrafenstraße 26. 40

**Kleine Wohnung** zu vermieten, an ruhige Leute. Große Seefstraße 29. 42

**Eine 1 Zimmerwohnung** mit allem Zubehör zu vermieten. Schuhgeschäft, Rödelheimerlandstraße 30. 170

**Leeres Stübchen** zu vermieten. Frühlauerstraße 24. Zu erfragen Nr. 26. 268

**1 Zimmer und Küche** zu vermieten. Schwälmerstraße 7, 1. Stock. 328

**Kleine Wohnung** an alleinstehende Frau zu vermieten. Große Seefstraße 24. 329

## Zu vermieten.

**Mansardenwohnung** Leipzigerstr. 75. 452

**Mansardenw., großes Zimmer, 2 Kammern, Küche u. Kell.** zu verm. Gr. Seefstr. 25. 453

Die Wohnungsanzeigen erscheinen am Dienstag u. Freitag; die Anzeigen über Geschäftstafel und Zimmer am Mittwoch und Samstag

## Möbel-Transport- u. Fuhrgeschäft



Möbeltransport Karl Biersch Gr. Seestr. 20  
Telefon Amt II 4759  
Umzüge und Fuhrn hier am Platze und nach auswärts zu billigen Preisen.

# Jetzt billige

**Normal-Hemden. Sweaters. Reformhosen.** Herren-Strickwesten. Damen-Westen. Untertailen. u. s. w.

Gute warme Ware, zu ermäßigten Preisen.

## Strumpf-Noack

Spezial-Geschäft für gute Unterzeuge u. Strumpfwaren, Bockenheim, Leipzigerstr. 23, Ecke Landgrafenstr. Auch Anstricken u. Anweben. Telefon Amt II, 2848.

Diese Woche kommen die letzten Hasen für diese Saison zum Verkauf und empfehle solange Vorrat:

Hasenbraten	Stück 3.20
ganze Hasen, abgezogen	nur 4.-
Hasenkeulen, Hasenrücken, Hasenragout	
Feinste Weiterauer Gänse	

Jah bitte auf Frische und Qualität zu achten.  
H. Dähnen, Enten, Poularden, Capannen, H. Suppenhühner. 517

**Reh im Ausschnitt**

Rehrücken u. Keulen	Pfd. 1.30
Rehbug	Pfd. 80
Hirsch im Ausschnitt	
Rücken u. Keulen	Pfd. 1.10
Hirschbug	Pfd. 80
	Pfd. 90

**L. Brenner-Bockenheim (Inh. Karl Nickel).**  
Leipzigerstraße 12. Telefon Amt II, 1865.

**Täglich frische Krapfen**  
in bekannter Qualität  
**Bäckerei Eichmann**  
Gremstraße 30  
Tel. Amt II, 1833. 68

**Kaufe**  
Möbel aller Art, sowie Pfandscheine und altes Gold. Bezahle am besten.  
**Jos. Schmitt, Abalbertstraße 22.** 47  
Tücht. Mädchen (allein) das bürgerl. Kochen kann, gründl. Kurfürstenstraße 2, 2. St. 457  
**Schönes gut möbliertes Zimmer** mit separatem Eingang zu vermieten. Schloßstraße 34, 1. Stock. 46

**Buchen-Abfallholz**  
per Ctr. 1.30 zu verkaufen.  
Fleischergasse 8. 516

**2 Zimmerwohnung** von jungem Ehepaar per 1. Februar evtl. 15. Februar gesucht. Offerten unter E. F. an die Exp. 420

**Die höchsten Preise** für alte Goldsachen, Zahngebisse, getragene Herrenkleider, gut erhalt. Möbel, Fahrräder, Motorräder u. s. w. erzielen Sie nur Leipzigerstraße 108, 3. St. links. 518

Friseur empfiehlt sich in Ond., Manic., Frisieren, für Ball- und Hochzeitsfrisuren. Basaltstraße 54, 3. Stock. 519

**Gefunden:** Dienstag Mittag 2 1/2 Uhr eine silberne Damenuhr in der Leipzigerstr. Abzuholen Kleine Seefstr. 10, bei Jäger. 520

**Gottesdienstliche Anzeigen.**  
Christuskirche Frankfurt am Main.  
Sonntag, den 25. Januar.  
8 1/2 Uhr: Kindergottesdienst.  
10 1/2 Uhr: Hauptgottesd. Hr. v. Brühl.  
Nachm. 5 1/2 Uhr: Abendgottesd. Hr. Bömel (Abd.).  
Falkenhof, Bockenheim, Sonntag, 29. Sonntag, nachm. 4 Uhr: Jubiläumskonzert Jung. Mädch. Abds. 8 1/2 Uhr: Waschtagabend.  
Dienst. Abds. 8 1/2 Uhr: Temperenz-Versammlung.  
Mittw. 8 1/2 Uhr: Offentl. Bibelstunde.  
Donn. 8 1/2 Uhr: Bibelkunde f. Frauen.  
Donn. 8 1/2 Uhr: Bibel f. Männer u. Jungl.  
Freit. 8 1/2 Uhr: Besangstunde.  
Samst. 8 1/2 Uhr: Besangstunde.

**Monogram- und Weisszeug-Stickerie**  
Pfeifer, Schönhoffstraße 22, 3. Stock.  
Monogramme von 15 Pfg. an. 335